

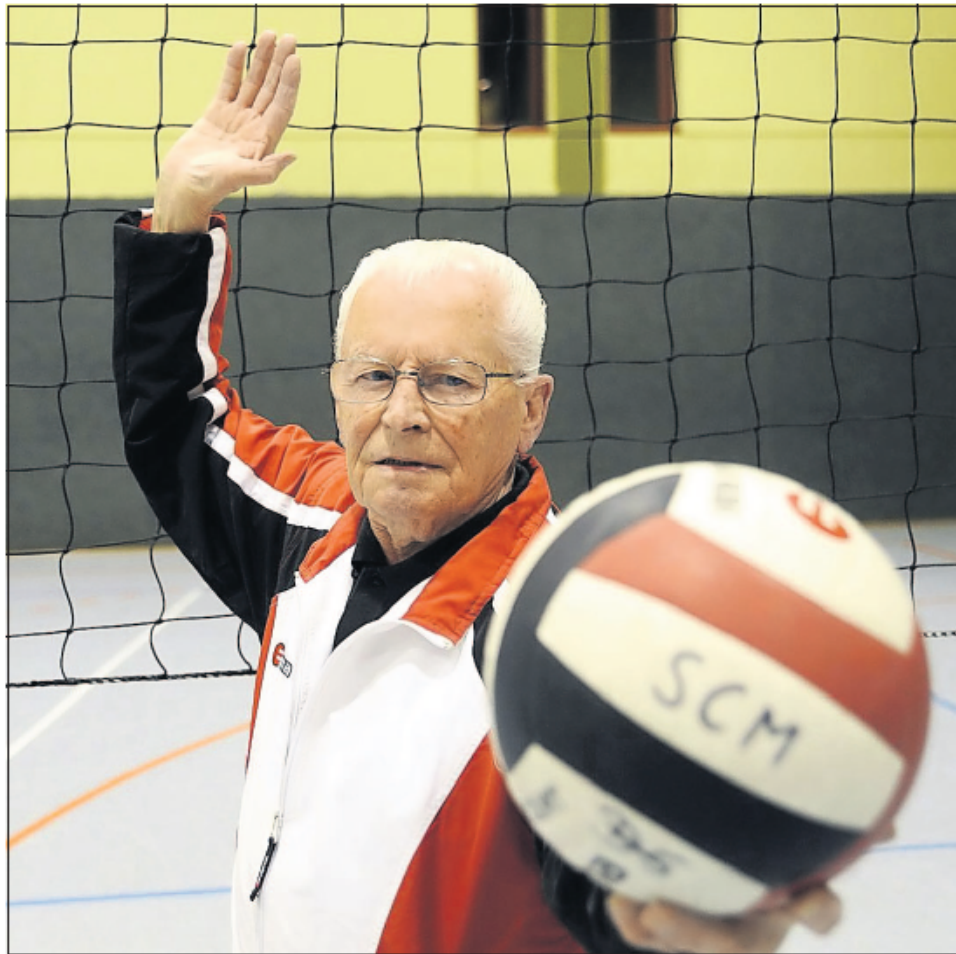
Der Volleyball-Pionier

SPORTLER IM BLICK: Der Mutterstadter Erwin Fußer ist zweitältestes Mitglied im Volleyballverband Pfalz – Mitgründer des SCM

MUTTERSTADT. Erwin Fußer ist ein Volleyball-Pionier. Der 80 Jahre alte Mutterstadter wird im Pfälzer Volleyball-Verband nach Alfred Sund (Speyer, 84 Jahre) als zweitältestes Mitglied geführt. Noch heute trifft man Fußer in der Sporthalle der SG Mutterstadt/Haßloch an.

Sport spielte schon immer eine große Rolle im Leben von Erwin Fußer. „Mit fünf Jahren stand ich das erste Mal auf Abfahrtskii“, erinnert er sich. Nach dem Krieg spielte er bis 1962 bei der TSG Mutterstadt Handball – aber nur im Großfeld. Nach dem Handball ging's auf den Fußballrasen bei der FG 08. Das hielt nur zwei Jahre. Fußball – das war nicht sein Ding. „Eine Gruppe ehemaliger Fuß- und Handballer traf sich dann zum Kegeln. Wir waren die ersten, die in Mutterstadt kegelt haben“, erzählt Fußer. Er spielte noch Tennis, nahm an Volksläufen teil und kletterte als Hobby-Bergsteiger auf Gipfel wie die Wildspitze, der mit 3768 Metern höchste Berg der Ötztaler Alpen.

Das Bergsteigerseil diente schließlich auch für die nächste sportliche Innovation. „Nach den Olympischen Spielen 1972 in München erlebte der Netzsport in Deutschland einen Auftrieb. Auch in Mutterstadt. Unsere Kegelgruppe wurde am Volleyballnetz aktiv oder erst einmal am Bergsteigerseil. Das spannte mein Bruder Klaus als Volleyballschnur in der alten TSG-Halle“, erzählt Fußer von den Volleyball-Anfängen in seiner Heimatgemeinde. Anfangs standen die sechs Spieler fest auf ihren Positionen. „Weil ich nur 1,65 Meter groß bin, war ich meist hinten und agierte als Zuspieler. Irgendwann kam Armin Biebingler zu uns. Er studierte Sport in Köln und zeigte uns erst einmal, wie Volleyball richtig gespielt wird.“



Erwin Fußer hat mit Hilfe eines Bergsteigerseils den Volleyball in Mutterstadt salonfähig gemacht. Die Sportart in dem Dorf ist eng mit seinem Namen in Mutterstadt verbunden. FOTO: KUJZ

1983 gründete Fußer mit Kollegen den SC Mutterstadt, der mit Spitzentrainer Erhard Rein schnell bis in die Oberliga aufstieg. Fußer blieb stets Hobbyakteur. „Mein Bruder meinte nach drei Jahren Volleyball, ich sei zu klein für den Sport und solle mich lieber als Staffelleiter engagieren.“ Gesagt, getan. Fußer wurde Staffelleiter der Damen, die sich dem Verein angeschlossen hatten und agierte als deren Co-Trainer. Bis vor zwei Jahren war er bei der heutigen SG Mutterstadt/Haßloch im Trainerstab aktiv. „Den Trainerschein hätte ich gerne gemacht, aber meine Frau wollte das nicht.“ Sie ahnte wohl, dass ihr Erwin dann gar nicht mehr aus der Sporthalle herausgekommen wäre.

Noch heute verbringt das Ehrenmitglied des Vereins jede freie Minute in der Halle. Er drückt „seinen“ Mädels die Daumen bei Heim- sowie Auswärtspartien, steht nach wie vor als Berater und Spielwart bereit. Als Vereinsfotograf hält er besondere Ereignisse in zahlreichen Alben fest. Als Überraschung fertigt Erwin Fußer zum Jahreswechsel individuelle Fotokalender für die 50 Spielerinnen an. Dafür hat er jede einzelne fotografiert. Ab und an schmettert er auch noch selbst das Leder und steht bei Mixed-Turnieren auf dem Feld. „Meine ehemaligen Spielerinnen Simone Samus und Romana Kollmann hatten anlässlich meines 77. Geburtstages ein Turnier organisiert. Da habe ich auch mitgemischt“, erzählt Erwin Fußer stolz, der sich mit Radeln, Wandern und Kegeln fit hält. Der gelernte Tischler prägte den Verein jedoch nicht nur sportlich. Er zimmerte zudem schicke und funktionale Kampftrichtertische und Anzeigetafeln aus Holz, die sogar andere Clubs bei ihm nachbestellen. „Einige Anzeigetafeln habe ich bis nach Polen geliefert“, sagt Erwin Fußer. (kjb)